

Schadecker Bürnuchen

Über 10 Jahre

Herausgegeben von den Schadecker Ortsvereinen

Oktober 2001

Schadecker Kirmes 2001

Liebe Schadecker, die Vorbereitungen laufen auf vollen Touren: bald ist es wieder mal so weit – Schadeck feiert seine Kirmes!

In diesem Jahr darf der Landsknechtshaufen der Schadecker Verein sein, der die Kirmes ausrichtet. Dies sehen wir als große Ehre an, umso mehr, als die diesjährige Kirmes die erste sein wird, die am neuen "Haus der Vereine" stattfindet.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, in vielen Orten ist es ein guter Brauch, an Kirmes Fahnen auszuhängen, da viele Schadecker Haushalte sich Fahnen zugelegt haben, wollen wir Euch darum bitten, die Häuser an Kirmes damit zu schmücken.

Da wir, wie Ihr wißt ein eher kleiner Verein sind, sind wir angewiesen auf die Mithilfe unserer Freunde. Wir wollen die Gelegenheit nutzen und uns für die vielseitige, bereits erfolgte Unterstützung und die Zusage, mit "Rat und Tat" mitzuwirken, ganz herzlich bedanken. Dieser Dank gilt allen Schadecker Vereinen und etlichen Freunden, ohne die wir es zumindest sehr viel schwerer gehabt hätten...

Wir haben folgenden Ablauf vorgesehen:

Samstag, 20. Oktober 2001

16.00 Uhr "Bäumchen stellen" mit der "Blech und Krach"
ab 20.00 Uhr Tanz im Zelt (Musik: "Nigth Train")
(beim Haus der Vereine – Sportplatz Schadeck)

Sonntag, 21. Oktober 2001

der Wecken durch das Blasorchester Runkel

10.00 Uhr Kirchengang
ab 11.00 Uhr bayrischer Frühschoppen im Zelt (beim Haus der Vereine)
ab 14.30 Uhr Kinderbelustigung
– Kinderschminken
– LASCH und PASCH (Kinderprogramm)
Kaffee und Kuchen
ab 20.00 Uhr Tanz im Festzelt (Musik: "Blue Birds")
Verlosung einer Reise (Eintrittskarten gelten als Lose)

Montag, 22. Oktober 2001

ab 11.00 Uhr Frühschoppen nach Schadecker Art
ab 20.00 Uhr Tombola, anschließend Tanz

Soweit also die Planung. Wir hoffen auf ein gutes Gelingen und freuen uns auf Euer/Ihr Kommen.

Landsknechtshaufen

Landsknechtshaufen

Die größte Herausforderung steht uns zu diesem Zeitpunkt zwar noch bevor und wird in der Ausrichtung der Kirmes bestehen, aber darüber hinaus hatten wir in diesem Sommer noch weitere Aufgaben als Herausforderungen angenommen.

So veranstalteten wir am 26. und 27. Mai ein Bikertreffen auf dem Kissel. Wir durften etliche Biker bewirten und freuten uns natürlich auch sehr über das Interesse, das die Schadecker uns zollten. Da es die erste Veranstaltung dieser Art war, fehlt uns eine Vergleichsgrundlage, aber wir denken, daß wir mit dem Ergebnis zufrieden sein können.

Zwei Wochen später, am 10. Juni war unser Verein als Repräsentant Schadecks in Stromberg vertreten. Wir reisten freitags an und errichteten unser Zeltlager mitten auf dem Marktplatz. Die Stadt Stromberg liegt auf der "französischen" Seite des Rheins zwischen Koblenz und Mainz. In dieser Stadt sind wir seit mehreren Jahren regelmäßig auf deren Stadtfest vertreten und wir erfahren immer wieder viel Hilfsbereitschaft und Herzlichkeit. So werden wir beispielsweise von vielen Bürgern per Handschlag begrüßt. Allerdings waren viele unserer "Fans" in diesem Jahr enttäuscht darüber, daß wir ausnahmsweise keine Wutz grillen wollten und forderten uns auf, diesen "Stilbruch" im kommenden Jahr wieder gut zu machen. So stellt Stromberg nicht nur aufwandsmäßig sondern auch programmäßig regelmäßig ein größeres Ereignis für uns dar.

Einen Monat später im Juli fand der historische Beselicher Markt statt, an dem wir seit ca. 10 Jahren regelmäßig alle 2 Jahre teilnehmen. In Beselich als Fest in unserer näheren Heimat sind wir immer wieder gerne "zu Hause" und mit unserem mittelalterlichen Flair auch gerne gesehen. Wir haben noch bei jeder Aktion hier neue Freunde unter gleichgesinnten mittelalterlichen Vereinen gefunden und wurden auch diesmal mit Freude und Herzlichkeit empfangen.

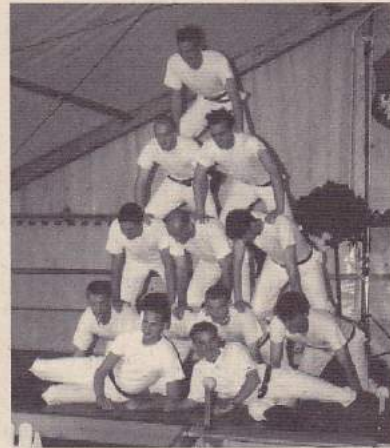
TV Schadeck 01 e.V.

Dass der Turnverein in diesem Sommer seinen hundertsten Geburtstag gefeiert hat, ist wohl allen Bürgerinnen und Bürgern bekannt. Und dass es ein gelungenes Jubiläum war ebenfalls. Deshalb hier kein großer Bericht sondern Bilder (Fotos Horst Gertz), die zeigen mit welchem Engagement und mit welcher Begeisterung gefeiert wurde. Darum noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. *Bildreihe oben: Die Vorsitzenden der Ortsvereine gratulieren und Damen des „Dreamteams“ bedienen am Büfett. 2. Bildreihe: Zahlreiche Mitglieder wurden für ihre Treue zum Verein durch den Schirmherrn, Minister Karlheinz Weimar, geehrt. Der Umzug durch Schadeck zum Haus der Vereine. 3. und 4. Bildreihe: Ein Rückblick über 100 Jahre Geschichte, dargestellt in mehreren Bildern, war der Höhepunkt des Festkommers. Am Sonntag forderte der TV die Schadecker zum Wettkampf um das „Schadecker Sportabzeichen“ auf.*



Außerordentliche Mitgliederversammlung des TV Schadeck 01 e.V.

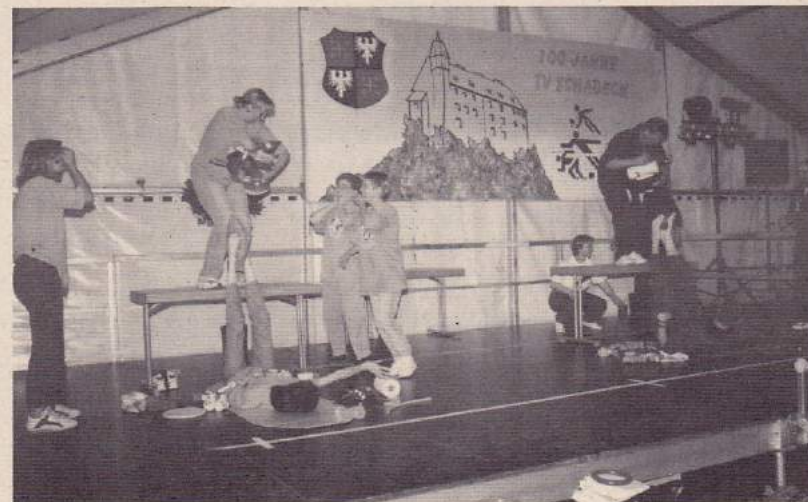
Am 16. November 2001, um 20 Uhr, im Haus der Vereine. Einziger Tagesordnungspunkt ist der Beitritt des TV Schadeck in den „Ring der Vereine“. Der Vorstand freut sich über eine rege Teilnahme. Die jährliche Jahreshauptversammlung des Vereins findet am 15. März 2002 statt.



Senioren-Gymnastik im Haus der Vereine

Endlich kann der Turnwart des TV Schadeck aktiv werden. Ab Anfang Dezember 2001 will der Verein Gymnastik für Männer anbieten. Alles was man braucht ist eine Gymnastikmatte. Als Kursleiter konnte Winfried Schneider gewonnen werden, der sich dann bemühen wird, unsere „Knochen“ fit zu halten. Interessenten bitten wir den Turnwart Klaus Neuhofen anzurufen, Tel. 1218. Einzelheiten werden dann direkt mitgeteilt.

Für Mütter mit Kindern und auch für Frauen sind Gymnastikstunden in Vorbereitung. Als Kursleiterin stellte sich Antje Diehl zur Verfügung. Zur gegebenen Zeit erfolgt eine Information über den Aushang und durch die Tagespresse.



Daneben hat sich eine Interessengemeinschaft zum Thema "mittelalterliches Leben" schlaue gemacht, wie sich die Gartenkunst im Mittelalter vorzustellen ist und

Der mittelalterliche Garten

Im Jahre 812 n. Chr. erfolgte auf Befehl Kaiser Karls des Großen, eine Landgüterverordnung, in der sehr genaue Vorschriften zur Verwaltung der Krongüter vorgegeben wurden. Schließlich war der Kaiser selbst der größte Grundbesitzer und lebte vom Ertrag seiner Güter.

Orientiert an Vorbildern aus römischer Zeit wie der Dreifelderwirtschaft, dem Weinbau, der Obstpflege, der Viehzucht wurden hier u.a. per Reichsgesetz der Anbau von 73 Nutzpflanzen (Gewürz-, Küchen- und Heilkräuter und Gemüsen) auch der Anbau von 14 Baumarten verordnet. Zu diesen Baumarten gehörten allerdings auch Bäume wie Feige und Lorbeer, deren Anzucht hierzulande wohl kläglich scheitern mußte.

Ein Freund Karls des Großen, Harun-al-Rashid gewöhnte damals unbekannte Nutzpflanzen in den Gärten der kaiserlichen Pfalzen an das hiesige Klima und gab sie später weiter.

Durch die zunehmende Verbreitung des Christentums entwickelte sich die Gartenkultur in Mittel- und Nordeuropa weiter, denn die Klostergärten der Benediktiner und Zisterzienser wetteiferten mit den Krongütern. Blumen in unserem Sinne, als Schmuckgewächse waren freilich unbekannt. Dennoch züchtete man bereits Rosen, Lilien, Iris und Salbei um deren Blüten, Blätter oder Wurzeln für die Zuberei-

meinen, vielleicht sei dieses Thema auch für die Leserinnen und Leser des Börnchens nicht ganz uninteressant:

tung heilender Salben und Tränke zu nutzen. Rosen und Lilien galten auch als religiöse Symbole: "die heilige Jungfrau in ihrer Anmut und Milde erschien als Rose, die himmlische Reinheit ward in der Lilie angeschaut..." Später wurden sie auch als Schmuck für die Kirche verwandt. Einzig der Buchsbaum (die niedrige Variante) wurde als dekoratives Blattgewächs zur Einfassung von Beeten und Zierstrauch genommen.

Im Kloster St.Gallen entwarf der Benediktinermönch Eginhard 825 n.Chr. einen Plan zur Einteilung des Gartens und Anordnung der Gewächse. Er gliedert in 3 Abschnitte: den Arzneigarten, den Gemüsegarten und den Baum- und Obstgarten. Wobei Gemüse wie Bohnen, Erbsen, Linsen, Hirse und Rüben außerhalb des Klosters angebaut wurden. Der Baum- und Obstgarten war gleichzeitig der Klosterfriedhof – als eine Art Sinnbild der Auferstehung.

Später brachten die Mönche Blumen aus italienischen Klöstern mit und pflanzten sie in die Klostergärten, von wo aus sie dann in die ländlichen Gärten gelangten.

- Fortsetzung folgt -

Gemischter Chor Concordia Schadeck

Ein besonderer Höhepunkt dieses Jahres war für den Chor die Mitwirkung beim "100-jährigen Jubiläum" des Turnvereins. Das Haus der Vereine war rechtzeitig fertiggestellt und konnte für die Feier erstmals benutzt werden.

Nach der Sommerpause zog der Gesangverein in das neue Haus um, wo seitdem die Proben stattfinden. Die Akustik im Probenraum erweist sich als ausgezeichnet. Außerdem ist endlich Platz für den auf 36 aktive Sängerinnen und Sänger angewachsenen Chor.

Das sommerliche Grillfest, zu dem aktive und passive Mitglieder eingeladen waren, fand ebenfalls am Haus der Vereine statt, da das Wetter zu unbeständig war, um draußen sitzen zu können.

Auch in diesem Jahr unternimmt der Gesangverein "Concordia" wieder seinen tra-

ditionellen Ausflug. Die Fahrt geht in den nördlichen Vogelsberg nach Alsfeld und Lauterbach. Der Abschluss ist auf dem Gleiberg.

Zum letzten Mal in diesem Jahr fährt der Chor am 3. November zu einem Freundschaftssingen nach Weilburg zum MGV "Liederkranz".

Anstelle einer Weihnachtsfeier wird der Chor zwischen den Jahren wieder eine Winterwanderung unternehmen. Eine solche Wanderung hat im vorigen Jahr großen Anklang gefunden und allen gut gefallen.

Ortsbeirat

Ortsbeirat sagt "Danke"

Der Ortsbeirat von Schadeck bedankt sich bei allen Helfern, die beim Aufbau und Pflastern des Buswartehäuschens zugepackt haben.

Desgleichen danken wir für die tatkräftige Mithilfe bei der Pflasterung des Zugangs zur Treppe Dallenberg/Katzenstein. Die Stadt hat die Kosten übernommen, die Baufirma hat den Unterbau gemacht, und die Bürger haben gepflastert. Durch diese vielseitige Hilfe konnte der "Stolperstein" beispiellos schnell beseitigt werden.

Übrigens: Wer ein Anliegen an den Ortsbeirat hat, kann sich an jeden von uns wenden:

Hans-Albert Brötz, Tel. 13 49
Oswald Müller, Tel. 16 84
Edmund Kramer, Tel. 48 37
René Gastell, Tel. 91 17 17
Michaela Thomas, Ortsvorsteherin,
Tel. 53 87

TV-Schadeck-Tennis

Ereignisse der Tennis-Saison 2001

Als erstes möchte sich der Verein ganz herzlich bedanken bei unserem Mitglied Hendrik Kluwe, der freundlicherweise die Beflockung der gemeinsam angeschafften neuen Trainingsanzüge übernommen hat. Danke Hendrik!

Sportlich gesehen hat der Verein mit seinen zwei gemeldeten Herren Medemannschaften am Ende der Runde wie folgt abgeschlossen:

Herren Ü30 erreichten den 4. Platz mit 3:3 Punkten und 27:27 Spielen.

Herren Kreis C erreichten den 6. Platz mit 2:5 Punkten und 27:36 Spielen.

Die Herren trainierten am Donnerstag abends, die Herren Ü30 Freitag abends, und am Samstag morgen wurden die Jugendlichen trainiert

Tennis-Tag der 100-Jahr-Feier des TV Schadeck

Nach dem Festgottesdienst in der Kirche wurde der Frühschoppen am neuen "Haus der Vereine" mit Spezialitäten aus hessi-

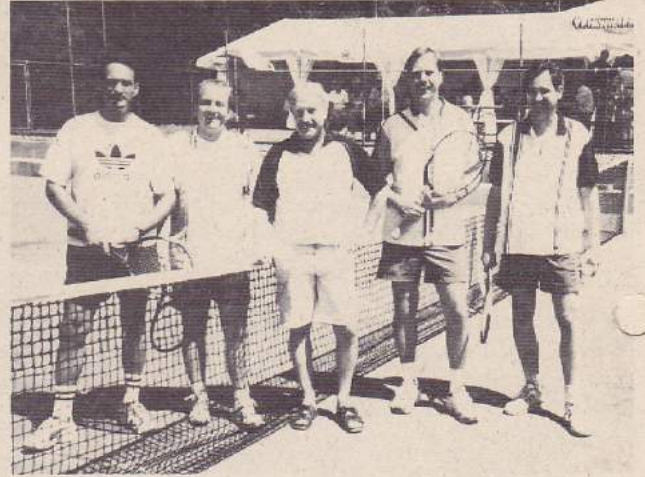
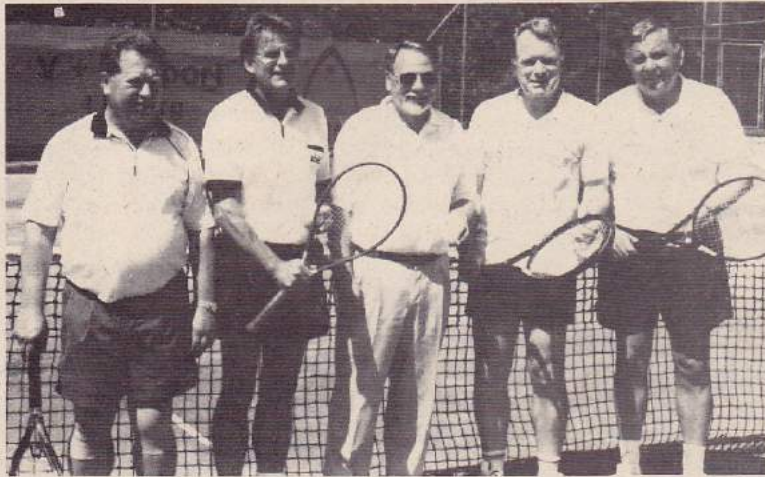
scher Küche begonnen. Im Zelt und davor fanden sich viele, die trotz der brütenden Hitze an diesem Tag dabei sein wollten. Entlohnt wurden sie mit sehenswerten Ballwechseln, die sich die tapferen Spieler auf schweißtreibende Weise entlockten. Den Auftakt machte ein Damendoppel: Für Steeden Frieda Ax mit Kollegin gegen Elke Neuhofen und Helga Letschert für Schadeck. Danach spielten die Herren: Klaus Peise (Arfurt) und Uwe Harling (Steeden) gegen Rolf Fontein und Lothar

Stanka (beide Schadeck). Höhepunkt war das folgende Prominentendoppel mit Landrat Dr. Manfred Fluck und Tenniskreisvorsitzendem Hans-Joachim Tischer gegen Bernd Döhrer und Helmut Kasselmann. Nach der Siegerehrung mit feierlicher Pokalübergabe saß man noch bei Kaffee und Kuchen zusammen und ließ den Tag, der ganz im Zeichen des Tennis stand, langsam und musikalisch ausklingen (DJ Hendrik Kluwe legte auf, noch mal Danke!).

Jahresabschlussfeier

Die Weihnachtsfeier der Tennisabteilung wird am Samstag, 24. November 2001, ab 20.00 Uhr, stattfinden. In diesem Jahr werden wir das erstmalig im neuen "Haus der Vereine" am Tennisplatz feiern.

Der Vorstand der Tennisabteilung



Freiwillige Feuerwehr Schadeck

Aktivenausflug 2001

Die Einsatzabteilung der FF Schadeck war auch in diesem Jahr auf großer Fahrt. Am 11. Mai 2001 machten sich 13 Wagemutige auf den Weg an einem langen Wochenende Hamburg zu erkunden.

Nachmittags um 16:00 Uhr war Abfahrt mit dem Zug von Limburg. Über Koblenz und Köln ging es dann nach Hamburg-Altona, wo ca. 10 Minuten Fußweg zu unserem Hotel vor uns lagen.

Um ca. 23:00 Uhr machte man sich von dem sehr zentral gelegenen Hotel "Ibis" auf, um erste Eindrücke zu sammeln. Samstags standen dann eine Hafensrundfahrt und der Besuch des Hafengeburtstages auf dem Programm und am Abend konnte man u.a. Stefan Raab beim Schlager-Grand-Prix bewundern. Am Sonntag wurde mit einer Stadtrundfahrt und dem Besuch einer Fanveranstaltung des FC St. Pauli der Abschied von der Hansestadt eingeläutet.

Gegen 18:00 Uhr ging es dann wieder mit dem Zug nach Hause, wo uns dann Schadeck um 24:00 Uhr wieder hatte. Für das Jubiläumsjahr 2003 (70 jähriges) ist für die Einsatzabteilung neben den Feierlichkeiten auch ein Ausflug nach München geplant.



Mitglieder 2001

Wir dürfen wieder neue Mitglieder begrüßen. Diese sind: Peter Schreiber, Liesel Georg und Karl Werner.

Vereinsausflug 2002

Im Jahr 2002 ist ein Ausflug mit dem Gesamtverein geplant. Es soll eine Fahrt mit hoffentlich zwei Bussen werden.

Näheres dazu während und nach unserer

Jahreshauptversammlung im Januar in der "Alten Burgschänke".

Impressum: Für den Inhalt der Beiträge ist der jeweilige Autor bzw. der Ortsverein verantwortlich. Jürgen Kreuter hat sich um die Beiträge bemüht und Klaus Neuhofen hat sie mit den Bildern zusammengestellt. Das nächste Börnchen erscheint voraussichtlich im April 2002



Schadecker Heimatverein

Gewesen und vergessen

-der Krieger- und Militärverein Schadeck-

Eine feste Größe im Schadecker Vereinsleben war der "Krieger- und Militärverein Schadeck". Wann dieser Verein gegründet wurde, ist nicht mehr zu belegen, da von diesem so gut wie gar keine schriftlichen Zeugnisse mehr vorhanden sind. Alle Unterlagen wurden am Ende des 2. Weltkrieges vernichtet.

Gegründet wurde der Verein durch Teilnehmer des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71. Der Überlieferung nach soll dieses um 1880/81 geschehen sein, vermutlich aus Anlaß des 10. Jahrestages des Kriegsbeginns am 19. Juli 1870 durch die Kriegserklärung Frankreichs bzw. dessen offizielles siegreiches Ende mit Abschluß des Friedensvertrages am 10. Mai 1871 in Frankfurt a. M.

Das für Deutschland fortan nun alles entscheidende Ergebnis dieses Krieges war aber, daß es - durch die von Bismarck betriebene Politik mit der am 18. Januar 1871 im Spiegelsaal zu Versailles erfolgten Proklamation des Preußischen Königs Wilhelm zum Deutschen Kaiser - endlich zu einem Reich vereint wurde. Deutschland war jetzt als Nationalstaat mit den anderen großen Nationalstaaten ebenbürtig. Die Sehnsucht der Deutschen nach einem einigen Reich war nun in Erfüllung gegangen. Es herrschte Enthusiasmus und überschwenglicher Patriotismus. Aus dieser Stimmung des nationalen Hochgefühls heraus wurden überall im Reich vaterländische Vereine gegründet als auch Denk- und Ehrenmäler errichtet, wie z. B. das Niederwalddenkmal, das Hermannsdenkmal im Teutoburger Wald oder das Kyffhäuser-Denkmal in Sachsen-Anhalt.

So ist es doch wohl wahrscheinlicher, daß aus Anlaß des 10. Jahrestages der Kaiserproklamation und der damit verbundenen Reichsgründung der Krieger- und Militärverein Schadeck gegründet wurde, um damit den Stolz auf das Vaterland auch in unserem Ort sichtbar zu machen und vor allem um der Gefallenen zu gedenken und diese zu ehren, was alles im Zusammenhang gesehen werden muß.

Dem Buch von Ernst Zander "Schadeck über der Lahn" ist zu entnehmen, wer von Schadeck an dem Krieg 1870/71 teilgenommen hat und somit den Vereinsgründern zuzurechnen ist. Danach standen bereits im **aktiven Wehrdienst: Karl Fink**, Sohn der Witwe Karl Fink; **Friedrich Hofmann**, Sohn des Schuhmachers Hofmann; **Peter Huth**, Sohn des Landmanns Huth; **Friedrich Nassois**, Sohn der Witwe Nassois; **Friedrich Schmidt**, Sohn des Heinrich Schmidt.

Außerdem wurden zum Kriegsdienst einberufen (Reservisten): Wilhelm Heinrich Fink, eltemlos; **Wilhelm Kaulbach**, **Christian Nassois**, Sohn der Witwe Nassois; **Wilhelm Schmidt**, Stiefsohn des Josef Schardt; **Wilhelm Schmidt**, Sohn des früheren Kirchenvorstehers Friedrich Schmidt.

Christian Nassois kehrte nicht mehr aus dem Krieg zurück. Er wurde bereits bei der ersten Kampfhandlung durch einen Schuß in das Knie verwundet und ist dann seiner Verwundung im Lazarett in Saarbrücken erlegen. Sein Name befindet sich am Kriegerdenkmal für die Gefallenen des Oberlahnkreises in Weilburg.

Im erwähnten Buch von Ernst Zander ist u.a. über den Krieger- und Militärverein zu lesen: *"Der Verein erwarb eine Fahne, deren Weihefest 1902 in den Fichten (heutigem Sportplatz) erfolgte. Nach dem 1. Weltkrieg nahm die Zahl der Mitglieder zu, da über hundert Schadecker an diesem Krieg teilgenommen hatten. Im Zuge der Vereinsangleichungen 1933/34 ging der Verein in den Kyffhäuser-Bund über. Öffentlich trat er bei Totengedenken, Vereinsfeierlichkeiten und bei Um- und Festzügen auf. Nach dem 2. Weltkrieg 1945 zählte der Bund zu den verbotenen Vereinigungen und wurde aufgelöst. Letzter Vereinsvorsitzender war Heinrich Schmidt sen. (Freres Heinrich). Er konnte die Vereinsfahne vor der Vernichtung bewahren. Die Fahne befindet sich heute im Besitz des Heimatvereins Schadeck."*

Zu den Aktivitäten des Vereins gehörte außer dem vorstehend genannten auch das Betreiben des Schießsports mit Karabinern. Hierzu befand sich hinter der "Grünen Au" ein Schießstand. Da dieser Verein seine Unterstützung durch das in Diez stationierte Militär erhielt, welches auch die Karabiner zur Verfügung stellte, wurde das

Schießen sehr häufig auf der dortigen Standortschießanlage durchgezogen.

Warum nun diese Abhandlung über einen nicht mehr existenten Verein?

Nun, der Krieger- und Militärverein wurde, davon ist auszugehen, vor 120 Jahren geründet und vor 130 Jahren endete der Deutsch-Französische Krieg. Es kann daher nicht verkehrt sein, einmal zurück in die Geschichte zu schauen, um festzustellen, das große politische Ereignisse sich nicht nur in den großen Metropolen abspielen, sondern ihre Aus- und Rückwirkungen auch bei den Menschen abseits der großen Weltenströme hinterlassen.

Am 15. Und 16. Juni 1902 wurde in den Fichten ein großes Fest anläßlich der Fahnenweihe des Vereins gehalten und vielleicht ist es möglich, anläßlich dieses 100-jährigen Jubiläums im kommenden Jahr irgendeine würdige Art an diese Ereignis zu erinnern.

Hüten wir uns davor, über das Tun und Lassen unserer Altvorderen die Nase zu rümpfen und überheblich zu sein. Jeder ist das Produkt seiner Zeit und das gilt auch für uns angeblich so aufgeschlossenen modernen Zeitgenossen. Hoffen wir, das kommende Generationen auch uns danach messen werden. Denn welche Generation davon überzeugt ist, nur allein im Besitz der Wahrheit und der Weitsicht zu sein, befindet sich schon auf dem Weg der Dummheit in die Finsternis.

Die Termine des Heimatvereins im 4. Quartal 2001

17.11. Traditioneller Herbstschopp im Haus der Vereine. **Beginn:** 20.00 Uhr. **Die Reinigung der Treppchen** erfolgt wie immer im November, wenn die letzten Blätter gefallen sind. Der genaue Termin wird dann kurzfristig angezeigt. Bitte genügend Reinigungsgerät mitbringen. Im Anschluß ist dann wieder eine Brotzeit im Landhaus Schaaf

02.12. Heimat- und Mundartabend im Landhaus Schaaf, wie immer mit einem für alle unterhaltsamen Programm.

Beginn: 20.00 Uhr, **Einlaß** ab 19.00 Uhr. **06.12. Der Nikolaus kommt wieder zu den Schadecker Kindern.**

Um **18.00 Uhr Beginn** des Laternenumzugs ab dem Evangelischen Gemeindehaus zum Schloßhof. **Dort wird um 18.30 Uhr der Nikolaus** mit seinen treuen Begleitern und hoffentlich auch mit vielen guten Gaben eintreffen. Näheres wird rechtzeitig bekanntgegeben.